

Corona-Krise: Bundesweiter Spendenaufruf für freischaffende MusikerInnen

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

unser Land und unser Kultur- und Musikleben haben eine der schwersten Krisen des öffentlichen Lebens seit dem Ende 2. Weltkriegs zu bewältigen. Fast alle Orchester, Chöre, Opern- und Konzerthäuser, die Musikfestivals, die öffentlichen und privaten Musikveranstalter in Deutschland und Europa haben den Betrieb eingestellt.

Wer im Ruhestand ist oder als Festangestellter arbeitet, der spürt zwar die Einschränkungen des täglichen Lebens, leidet aber in der Regel keine unmittelbare soziale Not. Renten und Gehälter laufen weiter. Ganz anders und viel dramatischer ist die Lage der freiberuflichen Musikerinnen und Musiker: Sie verlieren für die kommenden Monate ihre Lebensgrundlage. Sie haben keine Lohnfortzahlung. Keine Auftritte, kein Unterrichten, kein Geld. Nur wenige haben Rücklagen oder eine familiäre Absicherung.

Bis ein vom Deutschen Kulturrat geforderter „Nothilfefonds“ für Freischaffende durch Bund und Länder eingerichtet und handlungsfähig ist, bis erste staatliche Gelder an Betroffene fließen, werden noch Wochen ins Land gehen. Für viele könnte diese Hilfe zu spät kommen. Wir wollen helfen, diese Zeit zu überbrücken.

Daher bitten wir heute bundesweit um Solidarität für die freiberuflichen MusikerInnen in Deutschland. Helfen Sie mit, dass wir Nothilfe leisten können. Jeder Euro hilft! Wir sorgen dafür, dass Ihre Spende bei den sozial betroffenen MusikerInnen ankommt.

Unser Spendenkonto lautet:

Deutsche Orchester-Stiftung – Kennwort: Nothilfefonds

IBAN: DE35 1004 0000 0114 1514 05

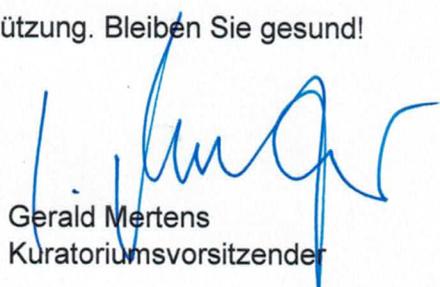
BIC: COBADEFFXXX

Hinweis: Bei Spenden über 200,-- Euro stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus (bitte geben Sie Vorname, Nachname und Anschrift bei der Überweisung an); bei Spenden unterhalb dieses Betrages genügt ihr Überweisungsbeleg zur Vorlage beim Finanzamt.

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe und Unterstützung. Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen


Andreas Bausdorf
Geschäftsführer


Gerald Mertens
Kuratoriumsvorsitzender